

VORWORT

An die Ausarbeitung dieser neuen Auflage der Christenmathis bin ich erst dann gegangen, als ich die letzte Lebenszeit von ihm kennen hatte, dass sie von vielen Seiten gewünscht werde. Dem Inhalte nach ist sie mannichfaltiger, als alle bis jetzt erschienenen. Sie bietet keine bisher ungedruckten Texte, aber das Bekannte tritt in einem mehr oder weniger neuen Gewande auf. Mit der Verzeichnung der abweichenden Lesarten habe ich das Buch nicht beabsichtigt wollen, jede eigenmächtige Aenderung aber, mit Ausnahme von Interpunctionen, ist gewissenhaft angegeben worden. In den epischen Stücken habe ich abschüssige Halbverse stillschweigend ausgeschieden.

Das letzte Stück, die RATHAYALI, haben wir I. v. Gail GARTNER zu verdanken, der keinen Augenblick zugestanden hat, diese mühevollen und verdienstliche Arbeit in Anspruch zu nehmen. Die Christenmathis einzuertheilen.

Ein schon in Angriff genommenes Sanskrit-Deutsches Handwörterbuch wird, wenn es zur Verfertigung sein sollte, dasselbe zu Ende zu führen, als notwendige Ergänzung zu dieser Christenmathis und als eine Art von Supplement zum grossen Wörterbuch von den Freunden der Sanskrit-Literatur, so hoffe ich, willkommen geheißen werden.

Jena, den 22. Mai 1877.

O. Böhlisch.